

Meßkircher Bildungswerk

Kirchliche Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung
Gesamtleitung: Dr. Waldemar Gorzawski
www.bildungswerk-messkirch.de

Mengener Str. 38
D-88605 Meßkirch
Tel. 07575-2872 FAX -4281

Bildungswerk Messkirch – Postfach 1021 – 88601 Messkirch

Von: Stefan Meining, Ahmet Senyurt
ARD Report 19.05.2015



Geld sammeln für Waffenkäufe Orientalische Christen im Kampf gegen den IS

Auch im Nordirak haben Christen inzwischen Milizen gebildet, die gemeinsam mit den Kurden gegen



den IS kämpfen. Doch im Unterschied zu ihren kurdischen Kameraden von der Peschmerga-Armee erhalten die Christen keine Waffen aus deutschen Beständen. Die Christen sind gezwungen, ihre Waffen auf dem Schwarzmarkt zu kaufen. Das Geld für die Waffenkäufe wird im Ausland gesammelt. Erstmals dokumentiert report München, dass auch in orientalischen Kirchengemeinden mitten in Deutschland ganz offen Geld für diese Waffenkäufe gesammelt wird.

Rapsfelder auf fruchtbarem Boden – soweit das Auge reicht. Wir sind in der Ninive-Ebene im Nordirak. Mit militärischem Begleitschutz fahren wir Richtung Front. Deshalb sind auch wir ein Angriffsziel. Erdwälle und Sandsäcke geben Deckung vor Scharfschützen und Mörserangriffen. In Sichtweite vor uns: Stellungen mit der Fahne des sogenannten Islamischen Staates, abgekürzt IS. Die Ninive-Ebene im kurdischen Nordirak – hier grün markiert – ist seit biblischen Zeiten ein urchristliches Land. Im August letzten Jahres errichtete der IS in Teilen der

Bankverbindung: Sparkasse Meßkirch BLZ: 690 516 20 Kto. 140186
Volksbank Meßkirch BLZ: 693 620 32 Kto. 470600
Buchhaltung: Ulrike Beppler, Graf-Mangold-Str. 8, 88605 Meßkirch, Tel. 07575/2647 FAX: 925447

Ninive-Ebene ein Terrorregime. Massenmorde und -vertreibungen waren die Folge. Erklärtes Ziel der Terrormilizen des IS ist die völlige Auslöschung des Christentums und anderer religiöser Minderheiten. Diese christlichen Milizionäre wollen ihre Heimat gegen den IS verteidigen – als integrierter Bestandteil der kurdischen Peschmerga-Armee im Nordirak. Gemeinsam stehen sie mit ihren kurdischen Kameraden in der vordersten Linie. Modernes Kriegsgerät geben ihnen die Peschmerga allem Anschein nach nicht.



Bankverbindung: Sparkasse Meßkirch BLZ: 690 516 20 Kto. 140186
Volksbank Meßkirch BLZ: 693 620 32 Kto. 470600
Buchhaltung: Ulrike Beppler, Graf-Mangold-Str. 8, 88605 Meßkirch, Tel. 07575/2647 FAX: 925447

Christlicher Milizionär: „Wir haben von den Peschmerga keine Waffen bekommen, bis heute. Wir sind hoch motiviert und möchten unbedingt gegen den IS kämpfen.“ Ihre wenigen museumsreifen Waffen haben die Christen auf dem Schwarzmarkt mit Spendengeldern gekauft. Das erzählt uns ihr Kommandeur. Er wuchs in der Schweiz auf.

report München: „Woher stammt das Geld? Wird auch in Europa und in Deutschland dafür gesammelt?“

Sharbil H. Matty, Kommandeur Nineveh Plains Forces: „Ja, wir haben von überall von unserem christlichen Volk, in Europa und in Amerika und Deutschland, vor allem Deutschland, die haben für uns Spenden geschickt. Wir haben mit diesen Spenden ein paar Stück Waffen gekauft“

Kann das sein? Ein paar Tage später in Pfullendorf in Baden-Württemberg. In Deutschland leben inzwischen hunderttausende orientalische Christen. Viele spenden wie hier Geld, auch um damit Waffen im Irak zu kaufen. Der Gemeindepfarrer bittet in arabischer Sprache ganz offen um Spenden.

Issa Gharib, Syrisch-Orthodoxer Pfarrer in Pfullendorf: „Wir schämen uns nicht dafür, dass wir Spenden erhalten haben und diese Spenden bleiben in Erinnerung an das großzügige Volk von Pfullendorf, das gespendet hat für die Waisen, für die Witwen, für die Menschen, die die Ehre unserer Frauen verteidigen in unseren Ländern und unsere Würde.“

Spendengelder für Waffenkäufe? Wir haken nach:

report München: „Werden von den Geldern auch Waffen gekauft?“

Issa Gharib, Syrisch-Orthodoxer Pfarrer in Pfullendorf: „Ja! Hier gab eine Feier zum Tag der Märtyrer. Wir haben für sie gebetet und die Leute haben gespendet und das Geld, das dort angekommen ist, wurde von den Gläubigen in Deutschland in der Gemeinde Pfullendorf gespendet.“

Ein Mitglied der Kirchengemeinde, ein Lokalpolitiker der CDU, sagt, was viele hier denken.

Iskender Taraca, Mitglied Syrisch-Orthodoxe Gemeinde Pfullendorf: „Selbstverteidigung ist gottgegebenes Recht und wir müssen das in Anspruch nehmen.“

Zurück in der Ninive-Ebene im Nordirak. Zurück bei der kleinen christlichen Freiwilligen-Miliz von Sharbil Matty. Noch vor einem Jahr war er Journalist. Erst nach dem Vormarsch des IS wurde er Mitbegründer der Miliz.



Bankverbindung: Sparkasse Meßkirch BLZ: 690 516 20 Kto. 140186
Volksbank Meßkirch BLZ: 693 620 32 Kto. 470600
Buchhaltung: Ulrike Beppler, Graf-Mangold-Str. 8, 88605 Meßkirch, Tel. 07575/2647 FAX: 925447

Die meisten Kämpfer seiner Einheit müssen erst noch ausgebildet werden. In der Geisterstadt Tel Escof trainieren sie den Häuserkampf. Im August letzten Jahres besetzte die IS-Terrormiliz die Stadt für eine Woche. Die Bewohner konnten in letzter Minute fliehen.

Plötzlich explodiert in der Umgebung eine Granate.

Keiner schert sich darum. In der Luft dröhnen Flugzeuge. Frontalltag in der Niniveh-Ebene.

Sharbil H. Matty, Kommandeur Nineveh Plains Forces: *“Manchmal die kommen, vielleicht die ISIS, die kommen hierher, um sich zu verstecken, zu uns gekommen, um etwas zu machen, um zu töten und uns zu bombardieren, von hier.”*

Und die Bundesregierung? Kurdische Peschmerga-Soldaten erhielten deutsche Waffen und wurden in Deutschland ausgebildet. Christliche Milizionäre, die mit den Peschmerga im Irak kämpfen, bislang nicht.

Ursula von der Leyen, CDU, Bundesverteidigungsministerin [im Oktober 2014]: *„Es ist beeindruckend zu sehen, mit welcher Konsistenz, Geschwindigkeit, Lernbereitschaft und Entschlossenheit, hier auch die Peschmerga diese Übungswoche absolvieren.“*

Auf die Verteilung der Waffen will das Verteidigungsministerium keinen Einfluss nehmen. Zitat:

„Welchen Einheiten der Peschmerga zu welchem Zeitpunkt die übergebenen Waffen aus Deutschland zur Verfügung gestellt werden, obliegt alleine der militärischen Führung der Peschmerga“.

Mit anderen Worten: Die Christen im Irak sind auf sich alleine gestellt. Wir verlassen die Ninive-Ebene Richtung Erbil. Die kurdische Millionenmetropole im Nordirak wurde zu einem ersten Zufluchtsort für zehntausende Christen, auch aus der Ninive-Ebene. Eine Hochzeitsgesellschaft vor Flüchtlingszelten; in Erbil ganz normal. Der ehrenamtliche Vorsitzende des Zentralrates der orientalischen Christen in Deutschland, Simon Jacob, ist nach Erbil gekommen, um sich vor Ort zu informieren. Exklusiv im report München-Interview bestätigt er die Sammelaktionen für Waffen in Deutschland und verlangt mehr Unterstützung der Bundesregierung:

Simon Jacob, Vorsitzender Zentralrat Orientalischer Christen in Deutschland: *„Natürlich widerspricht das eigentlich unserer Philosophie, aber: Was sollen wir machen? Wir haben keine andere Möglichkeit mehr. Wir haben keine andere Wahl mehr, als in die Kirchen zu gehen und den Menschen zu sagen: ‚Wir sterben dort! Wir stehen mit dem Rücken an der Wand! Unterstützt uns!‘ Was sollen wir denn tun? Es ist essentiell wichtig, dass die Bundesregierung Druck aufbaut, damit zum Beispiel die Waffen, die dorthin geliefert wurden, auch an die Minderheiten verteilt werden, die sich bei den Peschmergas oder den regulären Truppen eingebracht haben. Das ist essentiell wichtig und dieser Druck muss aufrecht erhalten werden.“*

Sharbil Matty und seine Männer wollen auch in Zukunft ihre Heimat gegen den IS verteidigen, auch wenn ihnen hierzu die notwendigen Waffen fehlen.

Dr. Waldemar Gorzawski
Leitung Bildungswerk Meßkirch
Tel.: 07575-2872 Fax: -4281
Handy: 0171 408 2050
gorzawski@bildungswerk-messkirch.de

Bankverbindung: Sparkasse Meßkirch BLZ: 690 516 20 Kto. 140186
Volksbank Meßkirch BLZ: 693 620 32 Kto. 470600
Buchhaltung: Ulrike Beppler, Graf-Mangold-Str. 8, 88605 Meßkirch, Tel. 07575/2647 FAX: 925447